



Antragsgegenstand

Initiative "Eine Charité für den Libanon"

I. Beschlussentwurf

Das StuPa beschließt hiermit die Leistung einer Spende in Höhe von **5000,- Euro** zwecks Hilfe für die libanesische Zivilgesellschaft.

Der Betrag ist gemäß Finanzordnung auf folgendes Konto zu überweisen:

medico international

IBAN: DE21 5005 0201 0000 0018 00

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck: Initiative "Eine Charité für den Libanon"

Verwendungszweck ist wichtig für die Zweckgebundenheit der Spende!

Die Überweisung ist spätestens bis zur der nächsten Sitzung des StuPas zu tätigen und durch Belege nachzuweisen.

II. Erläuterung

• Initiative

Durch die Initiative "Eine Charité für den Libanon" möchten wir im Namen der Studierendenschaft der medizinischen Fakultät der HU "Charité - Universitätsmedizin Berlin" einen Betrag in Höhe von 5000,- Euro für die Unterstützung und Stärkung der libanesischen Zivilgesellschaft bei der Versorgung von der Explosion betroffener Menschen und beim Wiederaufbau zerstörter Gebiete Beiruts spenden.

Nach unserer Einschätzung sind aktuell ca. 4800 Studierende an der Charité (Fach Humanmedizin) immatrikuliert. Das Prinzip dieser Initiative ist es, für jede*n immatrikulierte*n Studierende*n der Humanmedizin dem Libanon einen Betrag von einem Euro zu spenden. Durch Rundung ergibt sich somit eine Spende in Höhe von 5000,- Euro.

• Aktuelles

Der Libanon ist seit mehreren Jahren von einer Wirtschaftskrise, politischer Instabilität, Korruption, schwacher Infrastruktur und bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen religiösen und ethnischen Minderheiten geprägt.

Angesichts der sich verschärfenden Wirtschaftskrise fanden Ende 2019 Massenproteste statt, die eine Regierungskrise als Folge hatten.

Die Krise hat sich durch die COVID-19-Pandemie verschlechtert. Zudem kam es am 04. August 2020 zu einer Explosionskatastrophe im Hafen von Beirut, bei der mindestens 157 ums Leben kamen.

Die Situation für die libanesische Bevölkerung ist kaum aushaltbar.

Der Dokumentarfilm von arte gibt Einblicke in die aktuelle Situation:

<https://www.arte.tv/de/videos/090637-064-A/re-der-libanon-im-freien-fall/>

- **Interesse der Studierenden**

Durch diese Spende leistet das Studierendenparlament der HU einen Beitrag zur Wiederherstellung einer funktionierenden Gesellschaft im Libanon, vor allem in Beirut.

So sollen (ausgefallene) Austauschmöglichkeiten zwischen der HU und dem Libanon wieder aufgenommen bzw. ausgeweitet werden. Zusätzlich wird dadurch den Studierenden die Ableistung von beispielsweise Auslandssemestern, einem Freiwilligen Auslandsjahr oder auch vorgeschriebenen Praktika und Famulaturen im Libanon in einer sicheren Umgebung ermöglicht.

Vor dem libanesischen Bürgerkrieg (1975-1990) galt Beirut weithin als "Paris des Nahen Ostens" und wurde oft als Finanz- und Geschäftszentrum bezeichnet, in dem Besucher die levantinische mediterrane Kultur, Küche, Geschichte, Archäologie und Architektur des Libanon erleben konnten. Von steinzeitlichen Siedlungen bis zu phönizischen Stadtstaaten, von römischen Tempeln bis zu Einsiedeleien, von Kreuzritterschlössern bis zu Mamluk-Moscheen und osmanischen Hammams sind die historischen und archäologischen Stätten des Landes im ganzen Land verteilt und spiegeln die Geschichte der Antike und Moderne wider.

Die vielfältige Atmosphäre und die alte Geschichte des Libanon zusammen mit den günstigen Lebensunterhaltskosten (für europäische Verhältnisse) machen ihn zu einem attraktiven Reiseziel für Studierende, welches sich nach anhaltenden Turbulenzen langsam wiederaufbaut.

Für Studierende ist dementsprechend ein schneller Wiederaufbau bzw. Normalisierung der dortigen Situation von Vorteil.

Denken Sie auch daran, dass der Libanon die Heimat für einen Teil der HU-Studierenden darstellt. Alleine diese Tatsache sollte uns dazu veranlassen, im Namen dieser Studierenden einen - wenn auch nur einen kleinen - Beitrag für den Wiederaufbau des Libanon zu leisten.

- **Wahl der NGO "medico international e.V."**

Folgende Aspekte haben uns zur Wahl der NGO "medico international e.V." veranlasst:

- langjährige Zusammenarbeit mit *lokalen Partnerorganisationen* z.B. AMEL im Libanon
- *regelmäßiger Austausch* mit den Partnerorganisationen und Vor-Ort-Besuche
- Validierung durch das *Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen*
- Prüfung durch *externe Institutionen*
- *niedrige Verwaltungskosten* (unter 10% - vom DZI als "niedrig" eingestuft)
- Veröffentlichung Jahresberichte mit Angaben zu Mittelherkunft, -Verwendung und Tätigkeitsbericht
- Erfüllung der Vorgaben der "*Initiative Transparente Gesellschaft*"

Der Internetauftritt und die Spendeninformationen können unter <https://www.medico.de/spenden/informationen/#c58306> abgerufen werden.

- **Haushaltmäßige Auswirkungen**

5000,- Euro (Fünftausend Euro)

III. Antragsteller

Adel Fansa

Studierender der Humanmedizin

Dr. House meets Humboldt - CharitéStudis

mit der freundlichen Bitte um Zustimmung